



Krummnussbaum aktuell

Ausgabe 8/2009

Mitteilungen der Marktgemeinde Krummnussbaum - www.krummnussbaum.at

Wer hilft Nussbäume pflanzen?

Ein weiterer Schritt zur Nussgemeinde ist das Nussprojekt. Dieses soll letztendlich sowohl für den Tourismus, für die heimischen Gewerbetreibenden und Landwirte und für das Image der Gemeinde Vorteile bringen. Ob und wie es gelingt, hängt wohl auch von der Zusammenarbeit, dem Interesse und dem Engagement der Beteiligten ab.

So ist es ein großes Ziel, dass in unserer Gemeinde möglichst viele unterschiedliche Sorten Nussbäume (es gibt ca. 50 Sorten in Europa) gepflanzt werden. Krummnussbaum soll die Gemeinde in Niederösterreich oder sogar österreichweit werden, in der diese Bäume zu sehen sind. Da diese Bäume – sie sind zwischen 3 und 5 Jahre alt - noch wachsen müssen, bis man diese als „richtige“ Bäume erkennt, ist Eile geboten.

Am 14.11. werden vorerst 50 Bäume von ca. 10 Sorten gepflanzt. Wer Lust und Laune hat, ist herzlich zur Mithilfe eingeladen,

Treffpunkt:
Samstag, 14.11.2009
um 9.00 Uhr
Freizeitanlage - Nusspark



**Passende Kleidung und ev. Werkzeug (Schaufel, Spaten, Rechen,...)
wenn vorhanden bitte mitbringen.**

Seite 4 - 6

Aus dem
Gemeinderat

Seite 9 - 10

Mitteilungen des
Bürgermeisters

Seite 15

Feuerlöscher-
überprüfung

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich:

Diamantene Hochzeit

Das Ehepaar **Johann und Herta Wenko, Schloßstraße 4**, vollendete am 15.10.2009 ihr **60. Eheschließungsjahr**.



Frau Dr. Albine Maier gratulierte für das Land NÖ gemeinsam mit dem Bgm. Robert C. Rausch, Vbgm. Hermann Pitterle und Geschf. GR Andrea Eichinger herzlich zu diesem seltenen Festtag.

Die Marktgemeinde Krummnußbaum wünscht Frau Wenko rasche Wiedererlangung Ihrer Beweglichkeit und noch angenehme gemeinsame Jahre.

85. Geburtstag



Gonaus Maria, Donauweg 18, am 26.10.2009

80. Geburtstag

Ellinger Franziska, Hauptstraße 70, am 26.10.2009

Herzlichen Glückwunsch unseren rüstigen Jubilarinnen und weiterhin viel Gesundheit.

Julia Zednik Bachelor of Arts in Business



Frau **Julia Zednik**, geb. am 5.9.1988, Lerchengasse 4 hat an der Fachhochschule Wiener Neustadt den Fachhochschul-Bachelorstudiengang **Produktmarketing und Projektmanagement** durch Ablegung der Bachelorprüfung am 9.9.2009 erfolgreich abgeschlossen und damit den akademischen Grad

Bachelor of Arts in Business

erworben.

Die Marktgemeinde Krummnußbaum gratuliert der jungen Akademikerin herzlich zu ihrem Erfolg und wünscht ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.

De-Bortoli Marco Lehrabschluss mit Auszeichnung

Wie wir erfahren haben, hat Herr **Marco De Bortoli**, geb. am 31.05.1990, Hauptstraße 83, Mitte September 2009 seine Doppellehre als Elektrobetriebs- und Maschinenbautechniker **mit Auszeichnung** bestanden. Er ist bei der Fa. VERBUND-Austrian Hydro Power in Ybbs/D. beschäftigt.

Wir gratulieren Herrn De Bortoli zum erfolgreichen Abschluss seiner Lehre und wünschen ihm für seine weitere berufliche Zukunft alles Gute.

G E B U R T E N



Die Marktgemeinde gratuliert:

Fam. Dzenana u. Walter Gründorf, Hauptstraße 38
Tochter: **Berina, geb. am 06.10. 2009**

Fam. Karin und Hans-Jürgen Schönbichler, Marktstr. 11
Sohn: **Jakob Erik, geb. am 22.10.2009**

Fam. Mario und Angelika Kammerer, Aufeldgasse 3
Tochter: **Anna, geb. am 01.11.2009**

Die Marktgemeinde Krummnußbaum wünscht den Eltern viel Freude mit ihren Kindern und den Neugeborenen eine glückliche Zukunft.

Ärzte – Sonn- und Feiertagsdienst



Datum	Arzt	Tel. Nr.
14. u. 15.11.	Dr. Rosenthaler	2700
21.11.	Dr. Reikersdorfer	2420
22.11.	Dr. Israiel	2840
28. u. 29.11.	Dr. Rosenthaler	2700
05. u. 06.12.	Dr. Israiel	2840
8.12.	Dr. Rosenthaler	2700
12. u. 13.12.	Dr. Hammerschmid	8900
19.12.	Dr. Reikersdorfer	2420
20.12.	Dr. Israiel	2840

AUS DEM GEMEINDERAT

In der Sitzung vom 23.10.2009 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Krummußbaum u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

1. Gebarungsprüfung:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Heinz Kerschbaumer bestätigt in seinem Bericht, dass die Gemeindekasse ordentlich geführt wird und es keine Beanstandungen gibt. Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

2. „Essen auf Rädern“

Die Marktgemeinde beschließt einstimmig eine Unterstützung der Aktion „Essen auf Räder“ auf Ansuchen des Gastwirtes Seiberl aus Golling mit 115 € pro Monat (bis auf Widerruf).

3. Abwasserverband Raum Pöchlarn:

Der Gemeinderat beschließt den neuen Aufteilungsschlüssel der Kanalbeiträge zum Verbandskanal und zur Kläranlage. Zusätzlich wird auch einstimmig gefordert, dass die neue Berechnung aktuell sein soll und besonders die Änderung bei den Indirekteinleitern berücksichtigt werden muss.

4. Bahnbenützungsverträge:

Für die Grundstücke der ÖBB, gegenüber der Wasserversorgungsanlage Gollingerweg – wurde ein Benützungsvertrag mit den ÖBB beschlossen. Demnach werden 2 Grundstücke (bei der WVA Gollingerweg) um je Euro 120,- pro Jahr der Gemeinde zur Benützung zur Verfügung gestellt. Das eine Grundstück ist eine Wegparzelle, das für einen Radweg benützt werden soll, auf dem anderen sollen Nussbäume gepflanzt werden.

5. Kindergartentransport:

Der Kindergartentransport ist weiterhin möglich. Nach aufwändiger rechtlicher Recherche konnte ein auf Krummußbaum maßgeschneidertes Modell erstellt werden: Frau Oberforster wird demnach geringfügig in den Gemeindedienst für den Kindergartentransport aufgenommen. Sie benützt dafür ihr Privatkraftfahrzeug gegen 0,5 €/km. Die Gesamtkosten sind daher in ähnlicher Höhe wie zuvor.

6. Nussprojekt:

Der Gemeinderat beschließt die Pflanzung von verschiedenen Nussbaumsorten. Dazu sollen vorerst die Flächen beim Nusspark-Freizeitgelände, beim Schloss und auf dem Bahngrundstück gegenüber der WVA Gollingerweg gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten DI Dr. Benesch (Melk) und Herrn Manfred Haas (Baumschule Haas in Zwingendorf) geprüft und eine Pflanzung geplant werden. Die Pflanzung ist Teil des Nussprojektes. Die Bäume – Stückpreis 60 € - werden vom Landschaftsfonds mit 25 €/Stk. gefördert,

Es ist auch auf Grund der LEADER-Förderbedingungen notwendig, das Konzept zum Nussprojekt touristisch auszurichten. Dazu ist die Mitarbeit eines Touristikers gefordert, der über das LEADER-Büro mittels Ausschreibung ermittelt werden soll. Wie bereits berichtet, wird das Konzept (= Machbarkeitsstudie) mit 70% seitens des LEADER-Programms (EU Fördermittel) unterstützt.

7. Baugrund für die Kindergartenerweiterung:

Da der neue Kindergarten II nur als Provisorium bewilligt wurde und eine Erweiterung des bestehenden Kindergartengebäudes geplant ist, soll das angrenzende Grundstück von Familie Franz Schadner mit einer Größe von 2054 m² angekauft werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Grundstück mit einem finanziellen Aufwand von Euro 62 297,- (das sind 30,33 €/m²) zu erwerben. Dafür wird das erst kürzlich angekaufte Grundstück am Gänsspitz mit 768 m² seitens der Gemeinde eingebracht, der Rest von 1286 m² wird gekauft. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes die sparsamste und sinnvollste Lösung ist. Der Kaufvertrag soll bei der nächsten Sitzung beschlossen werden.

8. Klimaschutz-Klimabündnis

Als Dringlichkeitsantrag wurde auch die Teilnahme an der Initiative „Klima und Energie Modellregion“ mit einer Gegenstimme beschlossen. Herr DI Thomas Waldhans (Vorsitzender des Arbeitskreises Klimabündnis) wird mit den Kleinregionsgemeinden Kontakt aufnehmen und die Möglichkeit der gemeinsamen Teilnahme überprüfen. Ist dies der Fall, soll er auch das Einreich-Konzept über die Umweltagentur erstellen. Ziel ist es, dass auch unsere Region noch mehr für Energiesparmaßnahmen und damit auch für unser Klima macht. Es können dabei Förderungen bis zu 100 000 € erzielt werden, die Gemeinden müssten – sollte die Höchstförderung erreicht werden - dann gemeinsam 40 % - ca. 70 000 €- aufbringen.

Für Krummnußbaum würde der Anteil nach dem Bevölkerungsschlüssel ca. 10 000 € betragen, die Höchstförderung wird aber nicht erreicht werden, da diese eine Gesamtbevölkerung von 40 000 Einwohner berücksichtigt.

Was alles möglich ist, um klimafreundlich und energiesparend in unserer Region zu leben, soll das Konzept feststellen.

Vom Gemeindeelektrofahrzeug, Förderung einer Energiesparlampenaktion, einer Förderung von Fotovoltaikanlagen, und ... bis hin zur energetischen Verwertung des Klärschlammes aus unserer Kläranlage soll die mögliche Bandbreite jener Aktionen sein, die uns mehr ökologische Lebensqualität bringen, die Geldbörse schonen und auch von der bewussten Verantwortung – was nachhaltiges Haushalten mit unseren begrenzten Energie-Ressourcen und der Klimaänderung betrifft - für unsere Folgegenerationen zeigen.

9. Sprossenwand für Kindergarten

Für den Kindergarten II wurde die Anschaffung eines Sprossenwandsets (1900 €) genehmigt und soll im Budget 2010 berücksichtigt werden.

Krummnußbaumer Nussfest 2009 ein voller Erfolg

Was als kleines Marktfest 1996 begonnen hat, ist zu einem viel beachteten und viel gelobten Nussfest herangereift. 5000 Besucher und vielleicht sogar noch mehr besuchten diesmal unsere Stände und die vielfältigen Veranstaltungen: vom Nusslauf, über die Trachtenschau, dem Radio 4/4 bis zu den abendlichen Musikevents bei den „Hitch Hikers“, beim Nusserl mit den „Nussinis“ oder mit den beiden Wiener Musikkünstlern im lauschigen Innenhof des Hauses Johann Dorn. Bei vielen Ständen hieß es schon bald „Ausverkauft“. Der besondere Erfolg hat die großen Bemühungen der Vereine und der Wirte belohnt.

Viele fleißige Hände in den Krummnußbaumer Vereinen haben Großartiges geleistet und sollen besonders bedankt werden:

*dem Sportverein Krummnußbaum (mit Obmann Rudolf Horn),
der Sportunion Nibelungengau (Sektionen CAC mit Herrn Markus Mandic und Volleyball mit Reinhard Carda),
dem Musikverein (mit Obmann Franz Fuchs),
der Feuerwehr (mit OBI Ing. Karl Hell),
dem Singverein (mit Obfrau Andrea Lutz),
dem Jugendklub (mit Obmann Matthias Baumgartner),
der Jungen Volkspartei Krummnußbaum und die NÖ Kinderwelt (mit Obfrau Carina Rausch)
dem Tennisclub Krummnußbaum (mit Obmann Mag. Peter Anerinhof, i.V. Johann Neuhauser),
dem Hegering (mit Herrn Heinz Pfaffeneder),
dem Bauernbund Krummnußbaum (mit Obmann Karl Daxbacher),
dem ESV (mit Obmann Stefan Huber)
dem Dorferneuerungsverein (mit Obmann Roland Paireder und den vielen Helfern, Köchen, Losverkäufern,...)*

Gemeinsam mit den Wirten, privaten (z.B. Flohmarkt, Brotbacken) und gemeindeeigenen Initiativen (Klimabündnis DI Waldhans), den Künstlern (z.B. Herrn Franz Schellhammer, Johann Kuttner aus Pöchlarn, Töpferei Brandl) wurde ein Fest gestaltet, von dem noch lange gesprochen werden wird. Das herrliche Kaiserwetter war sicher auch für den großen Besucheransturm maßgebend.

Einen entscheidenden Anteil am Gelingen des Festes hatten aber die beiden Organisatoren:

Roland Paireder (Obmann der Dorferneuerung) und **GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler** (Marktgemeinde) haben monatelang intensive Vorbereitungsarbeiten geleistet und viele neuen Ideen umgesetzt. Ihnen gebührt ein besonderer Dank.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter des Bauhofs (Franz Zehetgruber, Michael Peham), die Übermenschliches geleistet haben.

Ein großer Dank sei auch an Obersekretär Martin Wimmer, Gemeindegeschäftsführerin GGR Andrea Eichinger, Delfa Hinterkerner, Helga Kreuzer, Anita Graf und Karin Schlick gerichtet.

Für den Strom waren wieder unsere verlässlichen Elektrofachleute Herr Josef Baumgartner und Herr UGR Alois Graf dankenswerter Weise verantwortlich.

Leopold Gutleder und Johannes Heisler waren zur Stelle, als die Telefonverbindung für Radio 4/4 zu reparieren war, die zuvor unbekannte Spaßvögel abgezwickt hatten – danke!

Ein Dankeschön auch

an die fachkundigen Frauen für die Backwarenspenden, Marmeladen, Pesti und andere nussige Köstlichkeiten

an die Hauptschule Krummnußbaum für das Nusskochbuch (Dir. Wolfgang Wahringer, HOL Gabriele Baumgartner, HOL Ilse Hahn, HOL Christine Teufel) und an die fleißigen SchülerInnen

unserem Herrn Pfarrer Mag. Leopold Pitzl, dass er uns den Kirchenplatz zur Verfügung gestellt hat

den Bewohnern an der Hauptstraße für ihr Verständnis und für die aufgebrachte Toleranz

der Presse für ihre mediale Berichterstattung

den vielen heimischen Sponsoren (RRM, Fa. Fraiss, Irene Melanschek, mail & plot, ...) und den Firmen aus der Umgebung (Wüster, Haubis, Prauchner, Brau-Union, Leaderregion, Maschinenring, Kabelsignal, Malaschofsky, Güterwegebau Mayer, Malerbetrieb Humer, Dr. Schedlmayer, Fa. Wallner-Dach, Fa. Andritz...)

der Fa. Fraiss – Herrn Markus Fraiss und seinen Mitarbeitern – und der Fa. Weinfurter, die verlässlich den neuen Bauhof in kürzester Zeit errichtet hatten, sodass er zum Nussfest verwendet werden konnte.

Der Sportverein Krummnußbaum dankt allen Sponsoren, die für das Fest am Freitag gespendet haben.



Der neue Bauhof

Was die wenigsten geglaubt und nur grenzenlose Optimisten erwartet hatten – der neue Bauhof war pünktlich zum Nussfest „einsatzbereit“. Einige Ausgestaltungen müssen noch erfolgen, aber der Bauhof hat die Probe als Veranstaltungsort bereits erfolgreich bestanden.

Maßgeblich war das gemeinsame Wollen der ÖVP und SPÖ Fraktion im Gemeinderat, das ein schnelles Handeln ermöglichte. GGR Kerndler hat sich, gemeinsam mit Bgm. Rausch und Vzbgm. Pitterle, um die Planung und um einen zügigen Baufortschritt angenommen.

Mit Markus Fraiss konnte ein kompetenter und verlässlicher Partner für das gesamte Projekt gefunden werden, der das Projekt „Bauhof“ noch in seinem übervollen Auftragsbuch 2009 unterbrachte. Ein Lob gebührt auch den Arbeitern der Fa. Fraiss und Wallner, die fleißig das schöne Herbstwetter ausnutzten und den Bauplan genau einhielten. Fa. Karl Weinfurter sorgte auch, dass die Tore und Fenster rechtzeitig eingebaut wurden. Das ist insofern hervorzuheben, da trotz Wirtschaftskrise in der Regel bei manchen Produkten Lieferzeiten anfallen, die bereits in das nächste Jahr reichen. Herr Josef Baumgartner (Fa. Wüster) hat dankenswerter Weise vor Ort die Koordination verschiedener Firmen übernommen.

Das Bauhof-Grundstück beim Feuerwehrdepot war schon in alten Plänen und Überlegungen als geeigneter Ort für einen neuen Bauhof vorgesehen. Die zentrale Lage, ein Grundstück, das für Wohnzwecke wenig geeignet erscheint, vorhandene Anschlussmöglichkeiten an Kanal/Wasser und die Nähe zum Feuerwehrgebäude (wegen gemeinsamer Einrichtungen) waren ausschlaggebende Gründe für diesen Standort. Zusätzlich musste die Gemeinde keine weiteren Kosten für einen zusätzlichen Grundankauf und Aufschließung aufbringen. Das Grundstück wurde gemeinsam mit dem heutigen neuen Feuerwehrhaus als Grünland erworben, mit der letzten Flächenwidmung in Bauland-Kern umgewidmet und durch eine Zufahrt von Westen aufgeschlossen. In der Bevölkerung hört man größtenteils viel Lob, der Bauhof und die Platzwahl stoßen grundsätzlich auf große Zustimmung.

Der neue Bauhof soll der Unterbringung der zahlreichen Bauhofgeräte und Fahrzeuge dienen und auch für die Bediensteten menschenwürdige Sozialräume und passende Werkstätten anbieten. Eine öffentliche WC-Anlage wird ebenfalls untergebracht. Natürlich soll die Möglichkeit geboten werden, dass auch Veranstaltungen stattfinden können, Dazu müssen natürlich auch noch die nötigen Erfahrungen gesammelt werden, was Lautstärke, Störfaktor für die Anrainer, Parkplätze, Zugänge und dgl. betrifft. Für die Vereine kann diese neue „Location“ das Veranstalten deutlich erleichtern und die Vereinskasse schonen.

Der alte Bauhof bleibt weiterhin bestehen. Es gibt immer genügend Material, das gelagert werden muss. Der Winterdienst, verbunden mit entsprechendem Betriebslärm im alten Bauhof, aber wird dort in Zukunft kaum jemanden mehr stören. Dieser erfolgt in Zukunft vom neuen Bauhof aus.

Am 3.10. 2009 wurde im Rahmen des Nussfestes der neue Bauhof eröffnet:

Pfarrer Leopold Pitzl segnete das neue Gebäude und wünschte den Mitarbeitern alles Gute, LR Mag. Johann Heuras lobte die mutige Idee der vielseitigen Nutzung und eröffnete in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll den neuen Bauhof.

Bei der Eröffnung dabei waren viele Ehrengäste, darunter BR Mag. Bettina Rausch, BH Stv. Mag. Franz Kemetmüller, LAbg. Bgm RR Josef Jahrmann und NR ÖKR Karl Donabauer sowie die Bürgermeister Franz Wieser (Bergland), Franz Engelmaier (Erlauf), OSR Theo Fischer (Golling), Alfred Bergner (Pöchlarn), Anton Sirlinger (Ybbs) und die Altbürgermeister Dr. Josef Hager, Rupert Strauß, HR DI Georg Fuchs (alle aus Pöchlarn), Ing. Franz Kuttner (Erlauf) und unser Altbürgermeister NR a. D. RR Anton Bayr.

Bitte vormerken: Vernissage „Winterzauber“

Am 7.12. findet die vierte und letzte Bilderausstellung im Rahmen von „Kunst und Kulinarik“ statt. Die Künstler beschreiben mit ihren Bildern diesmal die Winterzeit.
Ort: Rathaus Krummnußbaum

Einwohnerchronik

In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung wird wieder eine Einwohnerchronik aufgenommen. Wer heuer einen „runden“ bzw. „halbrunden“ Geburtstag (50, 60, 70, 75., 80, 85, 90) gefeiert hat und in dieser Chronik nicht aufscheinen möchte, soll sich bitte am Gemeindeamt melden (Tel. 2403).

Mitteilungen des Bürgermeisters

Winterdienst:

Trotz aller verständlichen Einwände seitens der BürgerInnen muss wieder auf die Verpflichtung hingewiesen werden, dass der Gehsteig (oder ein 1 m breiter Streifen) vor der Liegenschaft durch den Liegenschaftseigentümer vom Schnee geräumt werden muss und allenfalls auch eine Streuung, ebenfalls durch den Liegenschaftseigentümer, zu erfolgen hat. Ausgenommen sind unverbaute Grundstücke im Ortgebiet mit einer landwirtschaftlichen Nutzung.

Ebenfalls müssen die abgestellten Fahrzeuge auf Eigengrund geparkt werden bzw. dürfen den Winterdienst nicht behindern. Um Beschädigungen an abgestellten KFZ zu verhindern (besonders in engen Gassen), müsste der Winterdienst dann in jenen Straßen bis zur Klärung der Situation eingestellt und die Straße vorübergehend gesperrt werden. Bitte daher an alle, den Winterdienst und die Bauhofmitarbeiter durch ein richtiges Verhalten zu unterstützen.

Überhängende Zweige:

Auf Straßen und Wege überhängende Zweige verdecken nicht nur die freie Sicht und wichtige Verkehrszeichen, sondern drängen Fußgänger vom Gehsteig auf die

Fahrbahn und zerkratzen den Lack vorbeifahrender KFZ. Daher immer wieder der wichtige Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach der Grundbesitzer verpflichtet ist, überhängende Zweige bis in eine Höhe von 4,5 m an der Grundgrenze zurück zu schneiden.

Müllinseln:

Bei manchen vollen Müllinseln werden immer wieder Taschen mit Glas oder Blechdosen abgestellt. Bitte bedenken Sie, dass sich Kinder oder freilaufende Hunde (sollten nicht freilaufen) und Katzen verletzen könnten. Es gibt in Krummnußbaum immer genügend Müllcontainer für Glas oder Kleinmetall, die noch Platz aufweisen.

Dir. Hubmann (Gemeindeumweltverband in Mank) hat den Gemeinderat darüber informiert, dass anstelle der vielen Müllinseln mit den entsprechenden Kübeln im kommenden Jahr größere Müllinseln mit größeren Containern errichtet werden. Diese werden in kürzeren Abständen mit einem Kran entleert. Die Zahl der Müllinseln in Krummnußbaum wird sich von knapp 40 auf ca. 10 verringern. Entsprechende Probebezirke in NÖ zeigen gute Rückmeldungen und Akzeptanz in der Bevölkerung. Die vielen Müllinseln im Melker Bezirk sind nicht mehr zu finanzieren und müssen mit 50 000 €/jährlich aus den Müllgebühren mitgetragen werden. Eine Gestaltung der bestehenden Müllinseln in Krummnußbaum ist daher nicht mehr sinnvoll.

Autowrackentsorgung:

Vom Gemeindeverband in Mank wird wieder eine **kostenlose** Altfahrzeugverwertung **bis 31.12.2009** angeboten. Das Online-Formular für die Anmeldung kann unter folgender Internetadresse ausgefüllt werden:

www.gvumelk.at/system/web/formular.aspx?menuonr=219813969. Falls Sie keinen Internetzugang haben, bitte am Gemeindeamt melden. Fahrzeuge dürfen nur mit amtlichen Kennzeichen auf öffentlichem Grund abgestellt werden.

Haus der Geborgenheit: Ausfahrt freihalten

Die Bewohner und das Personal im „Haus der Geborgenheit“ ersuchen dringend, die Einfahrt bzw. Zufahrt freizuhalten. Oft verstellen parkende Autos - wahrscheinlich wird diese Ein- bzw. Zufahrt nicht als solche wahrgenommen - die öffentliche Zufahrt und führen so zu unnötigem Ärgernis.

Gemeinderatswahl 2010 - Wählerverzeichnis

Die Gemeinderatswahl am 14. März 2010 wirft bereits ihre Schatten voraus. So ist es notwendig, bis zum Stichtag 14.12.2009 alle Wahlberechtigten festzulegen. Wer befürchtet, nicht im Wählerverzeichnis aufzuscheinen, aber gerne und begründet in Krummnußbaum wählen möchte, wird gebeten, rechtzeitig mit dem Gemeindeamt (02757/2403 – Frau Andrea Eichinger) Kontakt aufzunehmen. Grundsätzlich sind aber alle in Krummnußbaum wohnhaften Personen im Wählerverzeichnis geführt.

Besuch aus Ahnatal

Mit ihrem neuen Bürgermeister Michael Aufenanger und Bettina Schröder, Vorsitzende der Gemeindevertretung, besuchten knapp 50 Ahnataler Bürgerinnen und Bürger vom Donnerstag, 1.10. – Sonntag 4.10. unsere Gemeinde. Am Donnerstag wurden die Gäste im GH. Nusslerl empfangen. Die offizielle Begrüßung wurde von unserem Singverein unter der Leitung von Frau Barbara Baumgartner umrahmt. Am Freitag gab es alternativ einen Wienbesuch, den unser Vizebürgermeister Hermann Pitterle organisierte, oder einen Ausflug unter der Reiseleitung von Bgm. Robert C. Rausch nach Ma. Taferl, Schloss Artstetten, Stift Melk und Dürnstein. Nach dem anstrengenden Ausflug konnten sich die Besucher aus unserer Partnergemeinde bei einer Weinverkostung im Heurigenstadl Kerndler stärken, wo der Winzer Puhr für den Wein und Josef Schadner für die Musik sorgten.

Am Samstag waren unsere Gäste beim Nussfest unterwegs, wo viele alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen wurden. Michael Aufenanger, mit 32 Jahren ein sehr junger Bürgermeister, nützte bis in die frühen Morgenstunden die Gelegenheit, mit der örtlichen Jugend Kontakt aufzunehmen. Dabei wurde von unserer Jugend auch der Entschluss gefasst, dass man gerne die Einladung nach Ahnatal annehmen und im Jahr 2010 unsere Partnergemeinde kennen lernen möchte. Bgm. Aufenanger, der wie einige andere Besucher zum ersten Mal in unserer Gemeinde war, fand großen Gefallen an den Menschen, dem Ortsbild und an unserer Landschaft. Beim Abschied am Sonntag wurde der Gemeinde Krummnußbaum für die herzliche und großzügige Gastfreundschaft gedankt und die Einladung nach Ahnatal bekräftigt.



Einige Tage später besuchte überraschend auch der langjährige Amtsleiter aus Ahnatal Klaus Hobein – Träger des Silbernen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Partnerschaft - unsere Gemeinde und seine „alten“ Bekannten. Mit Bürgermeister Rausch, seiner Gattin Edith, Vzbgm. Hermann Pitterle, Vzbgm. a.D. Josef Baumgartner und seiner Gattin Gabriele verbrachte man einige Stunden mit Erinnerungen und frischte alte Freundschaften auf.

Besuchen Sie Ahnatal auch unter www.ahnatal.de

Überraschend drastischer Rückgang bei den Ertragsanteilen

Wie in den Medien kürzlich berichtet, brechen in allen österreichischen Gemeinden auf Grund der Wirtschaftskrise die Ertragsanteile drastisch ein. Ertragsanteile nennt man jenen Anteil an den Bundessteuern, der an die Österreichischen Gemeinden im Verhältnis zur Einwohnerzahl verteilt wird (ca. 11 % des Gesamtsteueraufkommens).

Für Krummnußbaum bedeutet diese Auswirkung der Krise bereits im Budgetjahr 2009 einen Rückgang um 40.000 €, für das Kalenderjahr 2010 werden ca. 100 000 € weniger (von erwarteten 810 000 € auf 710 000 €) in den Gemeindehaushalt fließen (das sind -12 %). Das Glück im Unglück ist der Umstand, dass die Gemeinde in den letzten 10 Jahren einen 20%igen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hatte, sodass die Gemeinde Krummnußbaum im Vergleich zu den letzten Jahren nicht so hohe Einbußen zu beklagen hat, wie jene Gemeinden, die zusätzlich auch noch einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen haben. Trotzdem muss angesichts der neuen Zahlen in den kommenden Jahren noch sparsamer und zurückhaltender gewirtschaftet werden.

Öffentliche Grünstreifen vor dem Haus

Da oft nicht die gesamte Straßenbreite asphaltiert wurde, bleiben Grünstreifen bestehen, die von den Anrainern dankenswerter Weise gepflegt werden. Immer wieder ersuchen Anrainer darum, diesen Grünstreifen ebenfalls zu asphaltieren. Neben den hohen Kosten (bis 70 €/m²) spricht aber auch die Tatsache dagegen, dass zusätzlich Flächen versiegelt werden und Regenwasser nicht versickern kann.

Bgm. Rausch möchte daher als Lösung eine Idee vorschlagen, wo in Zusammenwirken der Gemeinde mit den Anrainern einerseits eine finanzierbare Befestigung möglich ist, andererseits auch der ökologische Gedanke Platz findet.

Mit Rasengittersteinen, verbunden mit einigen Pflastersteinen können Grünstreifen relativ günstig befestigt werden. Als Modell für diese Lösung hat der Bürgermeister vor seinem Haus die Kosten für den Riesel und die Gittersteine übernommen, auch die Verlegung wurde von ihm selbst gemacht. Die Materialkosten beliefen sich auf ca. 250 €. Für den Abtransport des anfallenden Materials und für die Mithilfe beim Ausgraben standen die Mitarbeiter des Bauhofs zur Verfügung. Eine Asphaltierung würde im Vergleich ca. 1200 € kosten.

Bei anderen Häusern würden andere Voraussetzungen gelten und die Materialkosten sollten auch von der Gemeinde getragen werden. Dem Liegenschaftseigentümer bliebe dann das Verlegen. Auch für das Anlegen von Rabatten sollte hinkünftig ein Zusammenwirken von Gemeinde und Anrainern

angestrebt werden. Jedes „Grünstreifen“-Projekt muss dabei gesondert besprochen werden. Sollte Interesse an dieser Lösung bestehen, bitte beim Gemeindeamt anmelden: 02757/2403.



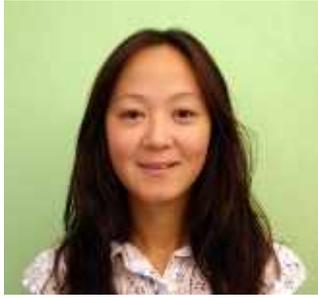
Vandalismus auch in Krummnußbaum

In der Nacht vom 7.11. auf den 8.11. wüteten in Krummnußbaum einige verrückte Vandalen. Ausgerissene Straßenpflöcke und Verkehrszeichen sowie zertrümmerte Lichtbalken in der Neudastraßenunterführung zeigen von sinnloser Zerstörungswut. Ob die unbekanntes Täter frustriert von einer Jugendparty in Krummnußbaum kamen oder ob es überhaupt Jugendliche waren, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Der Verdacht aber liegt nahe und auch der Weg nach Osten lässt einige nicht beweisbare Vermutungen zu. Schade ist aber, dass wegen einer kleinen Gruppe von Zerstörungswütigen gleich die gute und wichtige Idee von Jugendveranstaltungen in Misskredit kommt. Vielleicht ist es in Zukunft notwendig, eine Prämie für zweckdienliche Hinweise auszuschreiben, die hilft, die Täter zu überführen. Jugendveranstaltungen sollen aber auch in Zukunft in Krummnußbaum stattfinden.

Trachtenmusikkapelle Krummnußbaum überzeugt bei Konzertwertung

Mit hervorragenden 88,75 Punkten konnte unsere Trachtenmusikkapelle am 8.11.2009 bei der bezirksweiten Konzertwertung im Festsaal Mank überzeugen. Unter der Stabführung von Kapellmeister Dir. Karl Buchmann zeigte unsere Kapelle mit dem Pflichtstück „Klingendes Land“ und dem Selbstwahlstück „Salutas Amigos“ in der Wertungsstufe B – eine Stufe höher als im Vorjahr - hohes Können. Diese 88,75 Punkte sind deshalb so hoch einzuschätzen, da die strenge Jury an beiden Wertungstagen in keiner Leistungsstufe über 90 Punkte vergeben wollte. Unter den Gratulanten vor Ort waren auch Obmann Franz Fuchs, UGR Alois Graf und Bgm. Dir. Robert C. Rausch.

Neueröffnung einer Praxis für kontrollierte Akupunktur



Frau Dr. Felicia May-Ling NEMEC eröffnete Anfang November in Pöchlarn, Regensburger Straße 11 eine Wahlarztpraxis für kontrollierte Akupunktur.

Angebot: Körperakupunktur, Ohrakupunktur, Laserakupunktur für Kinder und schmerzempfindliche PatientInnen).

Anmeldungsgebiete: Schmerzzustände im Bewegungsapparat, Kopfschmerzen und Migräne, Allergien, Magen-Darmerkrankungen, Infektanfälligkeit, Schwangerschaft, Unterstützung bei Gewichtsreduktion und Raucherentwöhnung.

Termine nur gegen tel. Voranmeldung unter Tel. 0660/763 37 13

24 Stunden Betreuung

Sie leben zu Hause und benötigen jemanden, der Sie im Alltag unterstützt?

Die Firma Pflorgeteam Zacharias, 24 Stunden Betreuungs-OG vermittelt selbstständige Personenbetreuer für Menschen, die rund um die Uhr Betreuung benötigen, aber dennoch weiterhin zu Hause leben möchten. Das Ziel der Fa. Zacharias ist es, Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind unterstützend zu begleiten, ohne dabei den gewohnten Alltag in vertrauter Umgebung grundlegend zu verändern.

Kontakt: www.pflorgeteam-zacharias.at, Tel. 0699/17 103 196 oder 0699/190 64 469.

Fundgegenstände

Beim Nussfest wurden noch **verschiedene Schlüssel mit Anhänger (USB-Stick) und eine Damensonnenbrille** gefunden.

Weiters lagern **16 Fahrräder** sowie **ein Kinderroller** im Rathauskeller. Die Fundgegenstände können während der Amtstunden im Gemeindeamt abgeholt werden.

Feuerlöscher-Überprüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr Krummnußbaum

Die Überprüfung ist im Gesetz alle zwei Jahre vorgeschrieben. Daher organisiert die FF-Krummnußbaum wiederum eine Aktion, bei der Sie Ihre Feuerlöscher von einer Fachfirma kostengünstig überprüfen lassen können.

Sie können Ihre(n) Feuerlöscher zum untenstehenden Termin im Feuerwehrhaus, der FF Krummnußbaum abgeben:

- Ø Samstag, 14. November 2009 08.00 - 12.00 Uhr
- Ø Löscher – Richtige Handhabung 10:00 Uhr

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, können die Feuerlöscher schon am

Freitag zwischen 18:00 Uhr und 20:00 Uhr

im Feuerwehrhaus abgegeben werden (nach tel. Vereinbarung auch Abholung möglich). Die Kosten für die Überprüfung betragen 8,-- Euro ohne ev. Ersatzteile und Reparaturen.



Zertifizierte Mitarbeiter überprüfen vor Ort Feuerlöscher aller Fabrikate und warten sie fachmännisch.

Mit einer Prüfplakette wird die einwandfreie Funktion des Feuerlöschers bestätigt.

Sie haben Fragen oder wollen sich einen neuen Löscher kaufen, der Fachmann berät sie gerne!

FF-Krummnußbaum, OBI Karl Hell, 0664/13 53 555

Hausverkauf



Das ehemalige Biedermeierhaus (vormals Habegger) in Krummnußbaum, **Hauptstraße 62** wird zum Verkauf angeboten.

Wohnfläche ca. 202 m², 6 Zimmer, div. Nebengebäude (Garage), 1023 m² Grund. Kaufpreis Euro 115.000,--

Auskünfte bei Hrn. Andreas Gundacker,
Tel. 0664/838 58 31

E-Mail: andreas.gundacker@sreal.at,

Internet: www.sreal.at

Zum Verkauf steht auch das Haus **Gollingerweg 12** (ehemals Mitmasser-Nußstein), Massivbau, Einfamilienhaus mit 2853 m² Grund, Bj. 1976, mit Garage, Sauna und einer Wohnfläche von 134 m², Kellerfläche gesamt 129 m², Preis verhandelbar, Tel. 0049-171 105 4659.

Hausvermietung

Das Haus **Hauptstraße 95** wird ab November 2009 neu vermietet. Auskunft bei Frau Maria Hinterdorfer, 3372 St. Georgen/Ybbsfeld, Krahof 40, Tel. 07472/61019.

Wasserzählerablesung

Sie werden wieder ersucht, bis 8.1.2010 der Gemeinde die Daten Ihres Wasserverbrauchs zu melden. Dazu verwenden Sie bitte entweder das nachstehende Formular oder melden mittels Email (gemeinde@krumnußbaum.at) oder Telefon (02757-2403).

Sollten Sie dazu nicht in der Lage sein, kommt ein Gemeindearbeiter zu Ihnen ins Haus, um die Ablesung vorzunehmen. Bitte auch hier um Ihre rechtzeitige Mitteilung!

Name und Anschrift:

.....

Abgelesen am:.....

Neuer Zählerstand:

--	--	--	--



MITTEILUNG

Neue Telefonnummer des Finanzamtes Amstetten Melk Scheibbs

Seit 9. Oktober 2009 sind alle 3 Standorte des Finanzamtes Amstetten Melk Scheibbs nur mehr unter einer Telefonnummer erreichbar:

07472/201

Fax: 07472/201 59129-DW

Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau – Gemeindevergleichskampf im Stockschießen

Bereits zum 7. Male fand am Sonntag, 11. Oktober 2009 auf Einladung des Krummnußbaumer Bürgermeisters **Robert C. Rausch** das Stockschützenturnier der Gemeinderäte in der Kleinregion statt. Es wurde auf der ESV-Anlage in

Krummnußbaum gespielt. Die 5 Gemeinderatsmannschaften mit den Bürgermeistern **Ing. Alfred Bergner** (Pöchlarn), **OSR Theo Fischer** (Golling), **Franz Engelmaier** (Erlauf), **Vbgm. Elisabeth Weinstabl** (Klein Pöchlarn) und **Dir. Robert C. Rausch** (Krummnußbaum) traten zum fairen Wettbewerb an und lieferten sich einen spannenden Wettkampf, bei dem sich das Team aus Krummnußbaum heuer knapp den Pöchlerner Gemeinderäten geschlagen geben mussten. Auf den Plätzen folgten die Gemeinden Klein Pöchlarn, Golling und Erlauf.

Neben der sportlichen Aufgabe steht auch das Gesellschaftliche im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Im Sinne der guten Nachbarschaft und der Intensivierung der Zusammenarbeit in der Kleinregion zur Lösung gemeinsamer Aufgaben trägt diese Veranstaltung dazu bei, dass sich die politischen Verantwortungsträger der Gemeinden besser kennen lernen.

Gruppe Krummnußbaum

Ergebnis:

1. Gemeinde Pöchlarn
2. Gemeinde Krummnußbaum
3. Gemeinde Klein Pöchlarn
4. Gemeinde Golling
5. Gemeinde Erlauf



Personen von links nach rechts:

GGR Robert Waxeneker, Wilhelm Gröner, Wolfgang Waldinger, Bgm. Franz Engelmaier, VBgm. Elisabeth Weinstabl, Anton Weinstabl, Vbgm. Hermann Pitterle, GR Ingrid Fasching, Johann Kutner, GR Bruno Hochstätger, GR Franz Bruckner, GGR Bernhard Kerndler, GR Franz Schadenhofer, GGR Markus Mayr, Bgm. Theo Fischer, Bgm. a.D. Ing. Franz Kuttner, Maria Kalcher, GGR Wolfgang Kainzner, Gastgeber Bgm. Robert C. Rausch, Karl Fertl, UGR Franz Komarek, Bgm. Alfred Bergner, STR Günter Röhrli, GR Gerald Albrecht.

DIE KLEINREGION PÖCHLARN NIBELUNGENGAW BEWEGT SICH!

Im Rahmen des österreichweiten „Gemeinsam gesund bewegen“ Tages am 26. Oktober fand der diesjährige Regionswandertag der Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau statt.

In Kooperation mit dem Wanderverein Krummnußbaum unter *Obmann Karl Attam* fand heuer schon zum 4. Mal der „Bleib fit, geh mit“ Regionswandertag in der Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau statt, heuer erstmals mit IVV-Wertung. Bei idealem Wanderwetter nutzten weit über 300 Wanderer den Nationalfeiertag für eine Wanderung durch die Kleinregion. In jeder der vier Gemeinden gab es Raststationen: die Naturfreunde Pöchlarn, der Kameradschaftsbund Erlauf, der Samariterbund Golling und der Eisstockschützenverein Krummnußbaum kümmerten sich um das leibliche Wohl der fleißigen Wanderer. Die Strecke wurde wieder vom Wanderverein Krummnußbaum markiert und führte durch die wunderschönen herbstlichen Aulandschaften entlang der Donau und Erlauf.

„Bewegung wirkt Wunder – sie stärkt Herz und Abwehrkräfte, baut Stress ab und hält Übergewicht in Schach. Bewegung macht auch Spaß, schenkt Erfolgserlebnisse und bringt die Menschen zusammen. Der Regionswandertag verbindet die 4 Mitgliedsgemeinden der Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau durch eine Wanderroute und fördert so die interkommunale Zusammenarbeit, die Kommunikation unter den Gemeinden und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl durch gemeinsames Wandern und Plaudern“, so die *Kleinregionsmanagerin Mag. Silvia Heisler*.



Personen am Foto von links nach rechts:

Organisationsteam des Regionswandertages:

Leopold Danzinger (Samariterbund Golling), BR Bettina Rausch, Birgit Haabs (Naturfreunde Pöchlarn), Bgm. Robert C. Rausch, Ilse Hahn, Hermann Gattringer (Kameradschaftsbund Erlauf), Mag. Silvia Heisler (Kleinregionsmanagerin), Ulrich Göbl, GGR Bernhard Kerndler, Stefan König, Josef Trojan, Manfred König, Karl Attam (Obmann Wanderverein Krummnußbaum), Lambert Kolar, Andreas Schindler, Thomas Schindler, Johann Kutner, Saskia Schindler.

Hauptschule Krummnußbaum 184 Kinder sammelten 2385 grüne Meilen

Kleine Klimaschützer unterwegs – Gemeinsam für ein besseres Klima: Die Volks- und Hauptschule Krummnußbaum sammelte 2385 Schritte für den Klimaschutz. In den Krummnußbaumer Schulen wurden vom 28. September bis 2. Oktober 2009 „Grüne Meilen“ für umweltfreundlich zurückgelegte Wege gesammelt. Bei schönem Herbstwetter in der Aktionswoche setzten die SchülerInnen ein Zeichen für ein besseres Klima und bestritten ihren Schulweg zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Schulbus und verzichteten auf das Elterntaxi. Am Mittwoch, 7. Oktober 2009, übergaben die SchülerInnen Vertretern der Marktgemeinde Krummnußbaum stolz ihre gesammelten Meilen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Turnsaal. Die Kinder hatten sich eine Woche lang intensiv mit dem Thema Klima auseinandergesetzt. Vbgm. Hermann Pitterle, UGR Alois Graf und der Arbeitskreisleiter der Gruppe Klimabündnis DI Thomas Waldhans freuten sich über den tollen Beitrag von 2385 umweltfreundlich zurückgelegten Schulwegen in dieser Woche! Die SchülerInnen wurden für Ihren Einsatz mit gesunden Äpfeln und kleinen Preisen im Rahmen einer Verlosung belohnt. Der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Krummnußbaum bedankte sich, auch in Vertretung des Bürgermeisters, für den unschätzbaren Beitrag der Krummnußbaumer SchülerInnen und betonte, dass es nicht bei dieser einmaligen Aktionswoche bleiben sollte – der Schulweg sollte auch künftig umweltfreundlich zurückgelegt werden, so können alle einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz beitragen.



Wir danken den Direktoren Bernhard Allinger und Wolfgang Währinger, HOL Ilse Hahn für die Mitorganisation, sowie allen KlassenlehrerInnen der Volks- und Hauptschule für die freundliche Unterstützung dieses Projektes.

DI Thomas Waldhans, UGR Alois Graf und
Kleinregionsmanagerin Mag. Silvia Heisler

Gesunde Gemeinde Krummnußbaum „Krebsvorsorge - Vortrag“

Am 28. Oktober 2009 fand in der Gesunden Gemeinde Krummnußbaum der Vortrag „Vorsorge Krebs“ von OA Dr. Rudolf Hauptmann statt.

Arbeitskreisleiter GGR Bernhard Kerndler und GR Dr. Jakob Rosenthaler freuten sich über den guten Besuch dieses Vortrages. Dr. Rudolf Hauptmann, OA an der onkologischen Abteilung im Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs, referierte über die Entstehung von Krebs, gab einen Überblick über die vier häufigsten Karzinome, stellte Therapiemöglichkeiten vor und wies besonders auf die Vorsorgemöglichkeiten, u.a. auf die **Vorsorgeuntersuchung** hin. Dieser Vortrag in Krummnußbaum bildete den vorläufigen Abschluss des Herbstschwerpunktes „Vorsorge“ in der Gesunden Region Pöchlarn Nibelungengau.



Personen am Foto von links nach rechts:
Mag. Silvia Heisler, Arbeitskreisleiter der Gesunden Gemeinde Krummnußbaum GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler, GR Dr. Jakob Rosenthaler, Referent OA Dr. Rudolf Hauptmann, Christine und Franz Praig

Konzert des Singvereins Krummnußbaum „Volkslied und Volksdichtung“

Am Samstag, 17. Oktober 2009 veranstaltete der Singverein Krummnußbaum ein Konzert mit dem Titel „Volkslied und Volksdichtung“.

Im Gasthaus Nusserl wurden vom Singverein Volkslieder und von den heimischen Dichtern Veronika Bayer und Karl Petermann eigene Gedichte zum Besten gegeben. Unter den Gästen konnte Obfrau Andrea Lutz auch Frau Magda Lechner begrüßen, die Verfasserin des Liedes „Krummnußbaum, du mein Heimatort“, welches der Chor gemeinsam mit den Zuhörern sang. „Ein insgesamt gelungener Heimatabend“, so lautete die allgemeine Resonanz des Publikums.



Am Foto von links nach rechts:
Die heimischen Dichter Karl Petermann und Veronika Bayer, Chorleiterin Barbara Baumgartner

Erste Reihe von links nach rechts: Maria Eibensteiner, Gerlinde Wimmer, Anna Falkensteiner, Obfrau Andrea Lutz, Gertrude Söhn, Elisabeth Schmoll, Marlene Kreuzer, Birgit Waldhans; Zweite Reihe von Links: Elisabeth Kretzl, Maria Allinger, Martin Baumgartner, Marianne Reiterer, Josef Söhn, Margareta Parrer, Siegfried Buchmann, Silvia Heisler, Gertrude Gruber, Ilse Hahn, Annemarie Grüner

MUSIKVEREIN KRUMMNUSSBAUM



Einstimmung in den Advent

**am 28. November 2009
ab 15 Uhr vor dem Musikhaus**

mit Bläsergruppen
der Musikschule und des MV Krummnußbaum

A d v e n t k r ä n z e

Tee und heiße Limo

Weihnachtsdekorationen

Ponyreiten

Gulaschsuppe

Nikolaus

Brandflecken

Punsch & Glühwein

Weihnachtsbäckerei

Kaffeehaus

Auf Ihr Kommen freut sich der MV Krummnußbaum

3. Familien- und Kinderfest in Krummußbaum

Am 28. August 2009 fand auf dem Gelände unseres Werkes in Krummußbaum das 3. Familien- und Kinderfest statt.

Wie schon im Vorjahr, hatten auch heuer wieder viele Kinder und Familien eine Menge Spaß am reichhaltigen Angebot und zahlreiche Besucher verbrachten einen unbeschwerlichen Nachmittag.



Besonders großen Anklang bei den Kindern fand die Riesenschnecke und für die Kleinsten wieder das Kaspertheater. Die Fahrt mit Feuerwehrauto, Kletterturm und Stapler erreute Burschen und Mädchen gleichermaßen. Die Vorführungen der Schlittenhunde waren ein Highlight für Jung und Alt.

Auch für die Verpflegung der vielen Gäste wurde bestens gesorgt.

Wir freuen uns, dass diese Aktion so großen Anklang findet, auch für das nächste Jahr ist wieder ein Familienfest geplant! Der Dank der Geschäftsführung gilt allen Mitarbeitern, die bei der Organisation dieses Festes mitgewirkt haben.

Aug. Rath Jun GmbH
Geschäftsführung

4. WEIHNACHTSAUSSTELLUNG am Samstag, 14. und Sonntag, 15. November 2009 Von 9 bis 17 Uhr

IM VOLKSHAUS KRUMMUSSBAUM

- Präsentation vieler toller Produkte aus dem Herbst/Winterkatalog 2009
- Festliche Tischdekoration für Weihnachten und vieles mehr
- Weihnachtliche Bastelarbeiten von den Bewohnern des HAUSES DER GEBORGENHEIT Krummußbaum
- Märchenstunde für die Kleinsten am Samstag, 14. November zwischen 15 und 17 Uhr

Lassen Sie sich diesen Anblick an wunderschönen Accessoires und den Duft der besten Kerzen nicht entgehen und holen Sie sich diese für die langen Winterabende zu sich nach Hause!

Vorbeischaun und in entspannter, stressfreier Atmosphäre bei einem Glas Sekt einfach genießen!

Ich freue mich auf Ihr Kommen

Ihre Heidi Pitterle



Haben Sie Fragen?
Kontaktieren
Sie mich einfach!
0664/13 69 056 oder
info@pitterle.com

NIKOLAUS

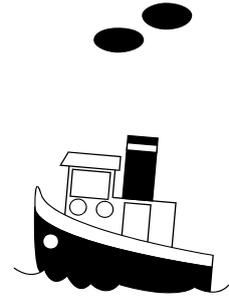
Anmeldung erforderlich!

der Schutzpatron der Seefahrer kommt wieder mit dem Schiff

3. Dez. 17:30

Anlegestelle der Motorfähre

Nikolaus mit Engerl!



Die „Sackerl“ bitte abgeben
bei Fam. Hell , Uferfeldstr. 2

02757/7578 od.
0664/1353555

Abgabetermin: Di 1.Dez u. Mi 2. Dez ab 16:00 Uhr

Diese Veranstaltung ist für Kleinkinder gedacht.

Wetterunabhängig, Zelt, Warme Getränke!

Schule Hell

www.motorbootfuehrerschein.at

Eine Veranstaltung der Schiffsführerschule HELL, 3375 Krummnußbaum

Gasthaus -Schiffmeister

Hauptstraße 88, 3375 Krummnußbaum

Tel. 0664/16 38 795

www.gasthaus-schiffmeister.at

Ab 1 November jeden Sonntag
11.30 Uhr Bis 14.30 Uhr

WARMES BUFFET !!!

Suppen und verschiedene Hauptspeisen
vom Wild ,Pute ,Schwein und Salat.



Martinigansl

am 8., 15. und 22. November

Auf Ihren Besuch Freuen sich Anni
und Mitarbeiter !!!

Was ist Leader?

Leader bedeutet so viel wie Entwicklung der ländlichen Regionen. Das Spezielle am Leaderprogramm ist, dass sämtliche Entscheidungen im Rahmen der Ausarbeitung und Umsetzung im sogenannten Regionsparlament (LAG) getroffen werden. In diesem sind Gemeinden, Unternehmer, Interessensvertreter sowie Land- und Forstwirte vertreten.

Das Regionsparlament stimmt über jedes Projekt ab, ob dieses der ländlichen Entwicklungsstrategie entspricht. Nach dem Beschluss geht das Projekt unmittelbar an die zuständige Landesstelle weiter, von welcher nach Prüfung der eingereichten Unterlagen die Fördervereinbarung ausgestellt wird.

Die Regionsgemeinden sind:

Albrechtsberg/Gr. Krems, Artsjetten-Pöbring, Bärnkopf, Dorfstetten, Erlauf, Golling, Grafenschlag, Großgöttfritz, Gutenbrunn, Hofamt Priel, Kirchschiach, Klein Pöchlarn, Kottbus-Park, Krummußbaum, Leiben, Marbach a.d. Donau, Maria Taferl, Martinsberg, Münchreith-Laibach, Nöchling, Ottenschlag, Persenbeug-Gottsdorf, Pöchlarn, Poggstall, Raxendorf, Sallingberg, Sankt Oswald, Schönbach, Traunstein, Waldhausen, Weiten, Ybbs a.d. Donau, Yspertal.

Wenn Sie in einer dieser Gemeinden den Hauptwohnsitz, Firmensitz oder Betriebsitz haben sind wir für Leader Ihr Ansprechpartner.

Projekte

Was müssen Sie wissen damit wir Sie unterstützen können?

Für die Erstbesprechung mit uns bereiten Sie bitte eine kurze Projektbeschreibung mit folgenden Inhalten auf Papier vor!

- Was möchten Sie umsetzen?
- Wer ist bei diesem Projekt beteiligt?
- Wieviel kostet es und wer finanziert?

Was können wir für Sie tun?

- Projektberatung
- Beratung bei der Finanzierung und Suche nach geeigneten Förderinstrumenten
- Hilfestellung bei Beantragung und Abrechnung (Verträge, Formulare, ...)

Was wird gefördert?

Gefördert werden Projekte, die der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums dienen und unserer lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen. Diese finden Sie auf unserer Homepage. Unsere Strategie ist auf überregionale Ziele abgestimmt und ist das Ergebnis aus zahlreichen Workshops und Arbeitskreissitzungen in jeder Gemeinde. Die Förderhöhen variieren je nach Art und Ausrichtung des Projekts.

Mehr Information finden Sie im Internet:
www.leaderregion.at
www.noelgv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUNDELAND UND EUROPÄISCHER UNION



Der Zeitablauf eines Projekts

1. Eine Projektidee ist entstanden.
2. Der Projektträger stellt den Kontakt mit dem Leader Manager her. Dieser ist die erste Anlaufstelle für Projekte.
3. Erstbesprechung: Hier wird der Ablauf des Projektes besprochen, dessen Strategietauglichkeit überprüft und die Programmkonformität festgestellt.
4. Es erfolgt eine Formulierung des Projektantrags und das Erfüllen der Formalkriterien. Sie unterzeichnen den Projektantrag und die Verpflichtungserklärung.
5. Die LAG wird informiert und zur Sitzung einberufen.
6. Der Leader Manager oder der jeweilige Projektträger stellt das Projekt der LAG vor und beschreibt es dem Gremium.
7. Die LAG beschließt in einer Abstimmung, ob das Projekt den Formalkriterien entspricht.
8. Der Projektantrag wird unterfertigt und der Förderstelle zur Genehmigung vorgelegt.
9. Der Projektantrag wird an die Abteilung Landwirtschaftsförderung geschickt. Dort wird er geprüft, gestempelt (Eingangsstempel) und genehmigt. Danach erfolgt die Ausstellung des Förderungsvertrages.
10. Das gesamte Projekt wird umgesetzt und alle Rechnungen werden bezahlt.
11. Abrechnung des Projekts unter Vorlage der Zahlungsbelege.
12. Auszahlung der Fördermittel durch AMA.

Die Kosten für das Projekt werden von der Förderstelle erst ab Datum Eingangsstempel anerkannt!



3631 Ottenschlag, Unterer Markt 10
Tel.: +43/2872/200 79, Fax: DW 50
Email: office@leaderregion.at
www.leaderregion.at

